

VERDIENST - MEDAILLEN.

1) Zur Belohnung tapferer Unterofficiere und Gemeine stiftete der König Friedrich August von Sachsen im Jahre 1796 eine Verdienst - Medaille, welche von Gold und von Silber, nach dem Grade des Verdienstes, ertheilt wird. Auf der Vorderseite ist des Königs Brustbild und sein Name. Auf der Rückseite stehn die Worte: Verdienst um das Vaterland, von einem Lorbeerkranze mit Kriegsarmaturen umgeben. Wer die silberne hat, und späterhin die goldene erwirbt, giebt jene gegen diese zurück. Beide Arten werden im Knopfloche an einem blauen Bande mit gelber Einfassung getragen. Eine Zulage an Gehalt ist mit dem Besitze dieser Medaille nicht verbunden, aber die Erben eines Inhabers erhalten bei der Zurückgabe für eine goldene 100 Thlr., und für eine silberne 25 Thlr. Obgleich dieses Ehrenzeichen nur für das Militair bestimmt ist, so erhalten es doch auch zuweilen Personen andern Standes, welche sich durch eine muthvolle Handlung auszeichnen.

2) Die Civil - Verdienst - Medaille wurde mit dem Civil - Verdienst - Orden im Jahre 1815 gestiftet, und mit diesem Orden gewissermassen verbunden, indem die Besitzer derselben die vierte Klasse dieses Ordens bilden. Auf der Vorderseite ist des Königs Brustbild mit der Umschrift: Friedrich August König von Sachsen, den 7. Juni 1815. Die Rückseite ist ganz wie die Rückseite des Civil - Verdienst - Ordenszeichens, nämlich: ein Eichenkranz umgiebt die Worte: Für Verdienst und Treue.